

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Band: 29 (1949-1950)

Heft: 3

Artikel: Für Anton Kippenberg zum 75. Geburtstag

Autor: Schröder, Rudolf Alexander

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-159754>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FÜR ANTON KIPPENBERG ZUM 75. GEBURTSTAG

Und immer noch winkt's dort und hier,
Wie Hauch und Ahnung und Gestalt:
Die Welt veraltet neben dir,
Und nur das Alte wird nicht alt.

Bleibt immer grün, bleibt immer jung:
Aus klarer Tiefe hebt ins Licht
Unwandelbar Erinnerung
Ihr wandelbares Angesicht.

Blickt her aus schlummerloser Nacht
Und grüßt und lächelt: Schau dein Reich
Und frage dich: Wär, recht bedacht,
Der reichste Reichtum deinem gleich?

Laß gehn, was Heut ans Heut verspielt
Um scheelen Dank und schale Reu:
Wer selber sich die Treue hielt,
Dem bleibt gehaltne Treue treu.

Und neigt der Tag, und naht der Port,
Und steigt der Schatten: Fahrgesell,
Wir wissen um ein gültig Wort,
Das sprach: Im Abend wird es hell.

Wird hell und licht, winkt dort und hier
Mit Bild und Ahnung und Gestalt. —
Die Welt veraltet neben dir,
Doch sieh: das Alte ward nicht alt.

Rudolf Alexander Schröder